

Die Königin des Himmels.

Nun will Ich dir sagen,
- was die Seite der Geschöpfe zu ihren Gunsten betrifft.

Meine Tochter,
das himmlische Geschöpf war arm.
Ihre natürlichen Ausstattungen waren scheinbar gewöhnlich.
Nichts Außergewöhnliches trat nach außen in Erscheinung.
Sie nimmt einen armen Handwerker als Ehemann, der sein tägliches Brot mit seiner bescheidenen Arbeit verdient.

Stelle dir vor, dass vorher bekannt würde,
-dass sie die Mutter des Wortes war,
-dass sie es war, vor den Großen der Welt, vor den Doktoren und Priestern,
-dass sie die Mutter des zukünftigen Erlösers war.

Sie hätten einen unermüdlichen Krieg begonnen, niemand hätte ihr geglaubt.
Sie hätten gesagt:
‘Ist es möglich, dass es unter den Frauen, die es in Israel gegeben hat und gibt, gerade diese Arme sein soll, die Mutter des ewigen Wortes sein sollte?
Da gab es Judith, Ester und so viele andere.’

Daher hätte ihr niemand geglaubt, und sie hätten Zweifel und Schwierigkeiten ohne Zahl gehabt. Viele hatten über Meine Göttliche Person Zweifel, indem sie nicht glaubten, dass Ich der ersehnte Messias war.
Und viele glauben Mir noch immer nicht, dass Ich auf die Erde herabgekommen bin, trotzdem Ich so viele Wunder wirkte, um die Ungläubigsten zu veranlassen, an Mich zu glauben!

Ach, wenn die Härte, die Widerspenstigkeit in die Herzen eintritt,
-macht es sie unfähig, irgend ein Gut zu erhalten!
Die Wahrheiten, die Wunder selbst sind für sie wie tot und ohne Leben.

Daher trifft das umso mehr auf die himmlische Mama zu,
-da nichts Wunderbares in ihrem Äußeren zu sehen war.